

SKIMAGAZIN

1 Jan/Feb 2015

Spezial



Eric Frenzel Sportler des Jahres 2014

FIS World Snow Day
Erfolgreiche Ski Alpiner
50 Jahre Skiklub
Dresden-Niedersedlitz

EXLUSIV BEI UNS UND NUR FÜR
MITGLIEDER DES SKIVERBAND SACHSEN

SVS-Phone

EU-Highlight

Jetzt Angebot sichern per Mail an
info@ratsam-gmbh.de oder telefonisch
unter +49 (0) 3741 - 47 39 461

Bis 31.03.2015
50,- €
Bonus sichern!*

vodafone
O₂

O₂ on Business M

vodafone
Business Red S+

~~39,21 € mtl.~~

35,29
€/Mon.

- **FLAT Festnetz**
- **FLAT Alle Handy-Netze**
- **FLAT Internet - 2 GB**
• 2 GB bis zu 100 MBit/s (LTE)
• ab 2 GB bis zu 64 KBit/s
- **FLAT SMS**
- **60 Freiminuten**
• im und ins EU-Ausland
• Länderübersicht auf Anfrage
- **60 Frei-SMS**
• im und ins EU-Ausland
• Länderübersicht auf Anfrage
- **Internet Flat-EU**
• 100 MB
• Länderübersicht auf Anfrage

~~34,51 € mtl.~~

22,26
€/Mon.

- **FLAT Festnetz**
- **FLAT Alle Handy-Netze**
- **FLAT Internet - 1 GB**
• 1 GB bis zu 7,2 MBit/s
• ab 1 GB bis zu 64 KBit/s
- **FLAT SMS**
- **60 Freiminuten**
• ins EU-Ausland
• Gilt für die EU/Schweiz/USA
Kanada/Russland/Türkei
- **Internet Flat-EU**
• 300 MB
• Gilt für die EU/Schweiz/USA
- **Telefonie Auslands-Flat-EU**
• 0 €/Min. zzgl. einmaliger
Rufaufbauggebühr: 0,48 €
• Gilt für die EU/Schweiz/USA

Samsung Galaxy S5

Sony Xperia Z3

EINMALIGER
Zuzahlungspreis

Inklusive Handy

~~51,11 € mtl.~~ **46,00**
€/Mon. inkl. Handy

Sony Xperia Z3
Samsung Galaxy S5

1,00 €* einmalig
1,00 €* einmalig

Inklusive Handy

~~53,43 € mtl.~~ **41,60**
€/Mon. inkl. Handy

89,00 €* einmalig
22,61 €* einmalig

*Einmalige Hardware Zuzahlungspreise unter Vorbehalt, da sich diese im Aktionszeitraum ändern können! - Andere Tarife/Modelle auf Anfrage möglich!

Nur für Neuverträge! • Eine Rufnummernmitnahme eines anderen Mobilfunknetzbetreibers ist möglich. • 1: Bei Abschluss eines Vodafone Mobilfunkvertrages im Tarif Vodafone Business Red S+, regulärer monatlicher Tarifpreis 39,21 € ohne Handy und 51,11 € mit Handy, mit einer Laufzeit von 24 Monaten, werden dem SVS-Mitglied Sonderkonditionen gewährt, sodass ein **monatlicher Grundpreis von 35,29 € ohne Handy und 46,00 € mit Handy** entsteht. • 2: Bei Abschluss eines O2 Mobilfunkvertrages im Tarif O2 On Business M, regulärer monatlicher Tarifpreis 34,51 € ohne Handy und 53,43 € mit Handy, mit einer Laufzeit von 24 Monaten, werden dem SVS-Mitglied folgende Sonderkonditionen gewährt, sodass ein **rechnerischer monatlicher Grundpreis von 22,26 € ohne Handy und 41,60 € mit Handy** entsteht. SVS-Sonderkonditionen: Der Mobilfunkvertrag hat einen monatlichen rabattierten Aktionsgrundpreis von 29,69 € ohne Handy und 47,54 € mit Handy für 24 Monate. Dabei wird der Vertrag in den ersten 6 Monaten bei Tarif ohne Handy bzw. 3 Monaten bei Tarif mit Handy der Vertragslaufzeit vom Aktionsgrundpreis befreit.

*Die Gutschrift in Höhe von 50,- Euro wird nur bei Aktivierung der Mobilfunkkarte bis 31.03.2015 im Tarif Vodafone Business Red S+ und O2 on Business M gewährt und auf das Konto des Vertragsinhabers überwiesen.

Editorial

Liebe Skisportfreunde,

unsere Gedanken sind gerade, während wir das schreiben, bei unseren Startern der Nordischen Junioren-WM in Almaty. Mit 12 Startern, die im sächsischen Stützpunktsystem betreut werden, stellen wir den Löwenanteil des insgesamt 27-köpfigen Aufgebotes des Deutschen Skiverbandes. Das ist eine gute Basis für mögliche Erfolge. Leider lässt es das Erscheinungsdatum unseres Magazins nicht zu, dass wir aktuell über die Geschehnisse in Kasachstan berichten, aber das wird selbstverständlich mit der nächsten Ausgabe nachgeholt.

Umso mehr freuen wir uns, dass einige andere Nachwuchsathleten Sachsens auf internationalem Level für freudige Nachrichten sorgen! Das Europäische Jugendfestival EYOF wurde in diesem Jahr gemeinsam von Österreich und Lichtenstein ausgetragen und unsere sächsischen Starter konnten insgesamt vier Medaillen mit nach Hause bringen. Eine herausragende Leistung in einem international starken Feld.

Gleiches gilt natürlich auch für unsere Elite, auf deren Saison wir ebenfalls im kommenden Heft zurückblicken werden. Denn derzeit macht es einfach nur Freude, den TV anzuschalten und mitzubekommen, was Sachsens Athleten auf Weltcuplevel so „fabrizieren“. Es dürfte daher kein Wunder sein, dass Eric Frenzel im Januar als „Sachsens Sportler des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Die Wahl zum deutschen Sportler verpasste er knapp mit 45 Punkten – auch das lassen wir im aktuellen Heft Revue passieren.

Tolle Alpin- und Langlaufwettkämpfe konnten wir im Januar auf sächsischen Hängen und Loipen sehen. Nicht immer ohne Schwierigkeiten, aber dafür mit reichlich Einsatzbereitschaft. Besonders der World Snow Day in Holzhaus zelebrierte die sächsische Freude am Schnee und konnte dank der guten Vorbereitung der ausrichtenden Partner als voller Erfolg angesehen werden.

Nun gilt es, auch auf der Zielgeraden nicht die Puste zu verlieren. Egal, ob Frühlingstemperaturen, Schneestürme oder sonstige Kapriolen: wir sind uns sicher, dass Ihr alle auch den Rest des Winters noch zu einem erfolgreichen Erlebnis für Groß und Klein macht!

Viel Spaß beim Lesen.

Euer Redaktionsteam

Inhalt

Erfolgreicher EYOF-Auftritt sächsischer Starter	4
Eric Frenzel Sachsens Sportler des Jahres 2014	5
Verbands-News	6
FIS World Snow Day in Holzhaus	7
Ski-Alpin-Sachsenmeisterschaft der Schüler	8
Alpine Schülerkader auf gutem Weg	9
DM im Skilanglauf	10
Neuer Landestrainer Langlauf	11
50 Jahre Skiklub Dresden-Niedersedlitz	12 – 13
Was macht eigentlich ... Gert-Dietmar Klause?	14

Zum Titelbild:

Dreifacherfolg durch Julia Belger, Katharina Hennig und Nadine Herrmann (v. l. n. r.)

Foto: Thomas Kaufmann

Impressum

SKIMAGAZIN

Offizielles Organ des Skiverbandes Sachsen e. V.

Reichenhainer Straße 154

D-09125 Chemnitz

Telefon 0371/511213

Fax 0371/511223

E-Mail: info@skiverbandsachsen.de

Internet: www.skiverbandsachsen.de

Chefredakteur: Ronny Kaiser

Bildrechte: Wenn nicht am Bild angegeben, Skiverband Sachsen e. V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird nicht gehaftet. Anspruch auf Ausfallhonorar, Archivgebühren und dgl. besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Anderungen und Kürzungen der Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Anzeigenverwaltung Verbandsteil:

Skiverband Sachsen e. V.

Alle Beiträge für die Verbands-Ausgabe von SKIMAGAZIN, die aus Vereinen, von Referenten oder Einzelpersonen geliefert werden, sind grundsätzlich an die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen e. V. zu senden, bzw. von Art, Umfang und Inhalt mit dieser abzustimmen.

Adressänderungen für den Bezug von SKIMAGAZIN sind ausschließlich über den jeweiligen Verein abzuwickeln.

Verlag & Herstellung:

Brinkmann Henrich Medien GmbH

Heerstraße 5 · D-58540 Meinerzhagen

Tel. 023 54/77 99-0 • Fax 023 54/77 99-77

e-Mail: info@sportcombi.de

Internet: www.sportcombi.de

Geschäftsführung:

Thomas Brinkmann, Peter Henrich

Verlagsleitung: Thomas Brinkmann

Copyright für alle Beiträge:

Brinkmann Henrich Medien GmbH. Alle Verlags-

und Nutzungsrechte liegen beim Verlag.

Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck

redaktioneller Beiträge und Nutzung der Daten

in elektronischen Medien nur mit schriftlicher

Genehmigung der Brinkmann Henrich Medien

GmbH.

Partner des Skisports in Sachsen:



Erfolgreicher EYOF-Auftritt sächsischer Starter

Was für ein Auftakt! Gleich am zweiten Tag der Europäischen Olympischen Jugendfestivals (EYOF) in Vorarlberg und Liechtenstein holte sich Henriette Kraus (SG Nickelhütte Aue) in Tschagguns sensationell Silber. Henriette, die auch für die Juniorenweltmeisterschaft in Almaty nominiert wurde, konnte damit bereits ihren ersten großen internationalen Wettkampf diese Saison mit Bravour meistern. „Wenn die Landung im ersten Versuch besser gewesen wäre, hätte es vielleicht auch zu Gold gereicht. Ich mag Rückenwind und kleine Schanzen eigentlich nicht, aber ich kam überraschend gut damit zurecht. Mein ganz großes Ziel sind die Olympischen Spiele 2018.“ Auch ihre deutschen Teamkolleginnen durften jubeln: hinter Henriette teilten sich Luisa Görlich und Agnes Reisch gemeinsam Bronze!

Am dritten Tag konnte der Skiverband Sachsen einmal mehr feiern: Gemeinsam mit seinen Teamkollegen Constantin Schnurr, Benedikt Schwaiger und Willi Hengelhaupt holte sich Tim Kopp (VSC Klingenthal) in der Staffel der Nordisch Kombinierten ebenfalls die Silbermedaille – mit nur drei Sekunden Rückstand auf die Gastgeber Österreich. Tim wurde bereits im Einzelwettbewerb Gundersen über 10 km sehr guter Achter.

Zwei Medaillen zum Abschluss

Auch die letzten beiden Tage der EYOF konnten sich aus sächsischer Sicht sehen lassen. Zunächst war Skilangläufer Jacob Vogt (SG Holzhau) in der Mixed-Staffel der Skilangläufer im Einsatz. Nach seinem guten Sprint-Rennen am vorletzten Tag, wo er trotz Stockbruch noch Sechster wurde, reichte es beim letzten Wettkampf zur Bronze-Medaille. Im Sprint präsentierten sich auch die beiden anderen sächsischen Skilangläufer sehr gut. Richard Leupold (SK Dresden-Niedersedlitz) wurde Siebter und Julia Richter (SSV Sayda) belegte ebenfalls einen sehr guten sechsten Platz. Tim



EYOF 2015 | VORARLBERG & LIECHTENSTEIN



Silbermedaille für Henriette Kraus



Noch ein Erfolg – Gold für Henriette im Mixed-Team

Kopp konnte noch einmal einen 17. Rang im Einzel über 5km belegen. Im Biathlon war Magdalena Liebscher (SSV Altenberg) diejenige, die die sächsischen Farben im deutschen Team vertreten hat. Nach einem bereits sehr guten Einstand im Sprint mit Platz 19, wo sie leider mit dem Wind etwas Pech im Stehend-Anschlag hatte, konnte sie sich in der Verfolgung auf einen sehr guten achten Platz nach vorn laufen. Aus dem Strahlen gar nicht mehr heraus kam das Geburtstagskind Henriette Kraus, die pünktlich zum 16. Ehrentag mit dem deutschen Mix-Team die Goldmedaille feierte. Wir freuen uns sehr über die Erfolge der zum Teil noch sehr jungen Starter und gratulieren ganz herzlich zu den tollen Ergebnissen!

EYOF – eine Chance für die Jüngeren

Das Konzept des Europäischen Olympischen Jugendfestivals (EYOF) basiert auf einer Idee und der Initiative des früheren IOC Präsidenten, Herrn Jaques Rogge. Ziel ist einerseits, Nachwuchssportlern schon in jungen Jahren die Chance zu geben, sich mit der internationalen Konkurrenz unter Olympischen Bedingungen zu messen. Andererseits sollen die Olympischen Werte Freundschaft, Streben nach Höchstleistungen und Respekt vermittelt werden. Das EYOF ist das größte Multi-Sportevent in Europa, mit 49 teilnehmenden Nationen und rund 1.500 Athleten und Betreuer im Alter zwischen 14 und 18 Jahren.

Der Skiverband Sachsen wurde von insgesamt sechs Sportlern in vier Disziplinen vertreten:

Skilanglauf: Julia Richter (SSV Sayda), Richard Leupold (SK Dresden-Niedersedlitz) und Jacob Vogt (SG Holzhau); Biathlon: Magdalena Liebscher (SSV Altenberg); Nordische Kombination: Tim Kopp (VSC Klingenthal); Skisprung: Henriette Kraus (SG Nickelhütte Aue)

Fotos: EYOF

Text: Skiverband Sachsen (rk)



Bronze für das deutsche Langlauf-Mixed Team

Eric Frenzel Sachsens Sportler des Jahres 2014

Rund 9.000 Teilnehmer beteiligten sich in diesem Jahr an der Publikumsfrage der gemeinsamen Wahl von LSB und Sächsischem Sportjournalisten-Verein, das Expertenurteil der Fachjournalisten aus der Vorauswahl ging mit einem Drittel Gewicht in die Wertung ein. Alle diesjährigen Titelträger konnten erstmalig in der Geschichte der seit 1993 von der sächsischen Sportdachorganisation durchgeführten Umfrage triumphieren, alle drei lagen auch in den Augen der Sportjournalisten vorn.

Die Sieger in den Umfrage-Kategorien

Am deutlichsten fiel dabei der Sieg von Eric Frenzel (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal), dem **Sportler des Jahres 2014**, aus. 33,45 Prozent der Stimmen entfielen auf den Olympiasieger von Sotschi in der Nordischen Kombination, einen deutlicheren Erfolg konnte lediglich Matthias Steiner bei Einführung des aktuellen Wahlmodus' im Jahr 2008 einfahren. Frenzel gewann die Sächsische Sportkrone aus Meißner Porzellan, die er aufgrund des Weltcups der Kombiniierer in Chaux-Neuve in Frankreich in Empfang nahm, vor Titelverteidiger und Kugelstoß-Europameister David Storl, der 15,85 Prozent der Stimmen erhielt. Motorsportler Marvin Kirchhöfer, Dritter der GP-3-Serie 2014, landete wie im vergangenen Jahr auf dem dritten Rang der Umfrage (9,64 Prozent).

Den Titel der **Sportlerin des Jahres** holte sich erstmals Christina Schwanitz. 17,03 Prozent der Stimmen gingen an die Europameisterin im Kugelstoßen. Knapp dahinter kamen die Olympiadritte von Sotschi in der Ski-Langlauf-Staffel Denise Herrmann (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) mit 15,67 Prozent sowie die Titelverteidigerin, Kanu-Rennsportlerin Tina Dietze, im vorigen Jahr WM-Zweite im Kajak-Zweier (14,53 Prozent), auf den zweiten und dritten Rang. Den Preis übergab Barbara Beyer-Petzold, zweifache Olympiasiegerin von 1980 im Ski-Langlauf. Barbara durfte die Laudatio für die Damen halten. Für sie ist es wichtig, dass die Sportler heute Spaß beim Wettkampf haben und dass sie sich dabei im fairen Wettstreit messen können – egal welcher Religionsangehörigkeit.

Der **Trainer des Jahres 2014** wurde in diesem Jahr erstmals von den sächsischen Sportjournalisten gewählt: Mit deutlichem Vorsprung legten sich die Fachjournalisten



Sportler des Jahres: Eric Frenzel (Mitte)



Trainer des Jahres: Frank Erlbeck (rechts)

auf Frank Erlbeck aus Oberwiesenthal fest. Der 54-Jährige ist Nachwuchs-Cheftrainer und C-Kader-Trainer des Deutschen Ski-Verbandes in der Nordischen Kombination und Heimtrainer von Olympiasieger Eric Frenzel.

Deutschlandweit für Eric „nur“ Rang zwei?

Die Deutsche Sportlerwahl endete mit 45 Punkten Unterschied nicht nur denkbar knapp, sie sorgte in den Medien und bei den Sportfans auch für einen gewaltigen Aufruhr. Die Frage wurde laut, was einen „Sportler des Jahres“ ausmacht, wenn es nicht der Olympiasieg ist. Das schien sich auch Leichtathlet Robert Harting zu fragen,

der zum dritten Mal in Folge mit der Ehrung bedacht wurde und mit 2100 Punkten nur knapp vor Eric Frenzel (2055) landete. „Ich weiß nicht so ganz, wie ich das werten soll. Ich habe mich gleich bei den Wintersportlern entschuldigt. Ich denke, Olympiasiege toppen eigentlich EM-Titel. Die Jungs haben Gold geholt, umso schlimmer ist es, dass ich vorne stehe“, sagte Harting daher auch bei der Ehrung im Kurhaus von Baden-Baden. Dass Harting am Ende doch die Sportkrone aufgesetzt bekam, lag sicher auch daran, dass der Diskuswerfer es auf seine ganz eigene Art immer wieder schafft, auf die Probleme aufmerksam zu machen, mit denen der deutsche Sport zu kämpfen hat – und damit eben jemand ist, den man gern auch über den Sport hinaus ehren darf. Ein bitterer Beigeschmack für den Wintersport blieb an diesem Abend trotzdem, auch wenn die Athleten selbst es gelassen nahmen. Alle, außer eine weitere Ausgezeichnete: Maria Höfl-Riesch, die sich Hartings Kritik an der Wahl anschluss: „Ich finde es bedenklich, dass ein Europameister aus dem Sommer anscheinend mehr Wert ist als ein Olympiasieger aus dem Winter.“

LSB Sachsen, Skiverband Sachsen (vf)

Fotos: Kristin Schmidt

Antwort-Coupon an den Skiverband Sachsen

Vorname _____ Name _____ SVS-CARD-Nummer _____

Anschrift: _____

Verein: _____

Ich möchte mit der nächsten Verbandsausgabe (erscheint 4x jährlich) das „SkiMagazin“ oder die Zeitschrift „nordic sports“ beziehen.

(Zutreffendes ankreuzen)



Datum _____

Unterschrift _____

Bitte ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und an den Skiverband Sachsen e. V., Reichenhainer Straße 154, 09125 Chemnitz, einsenden.

Jetzt für „Das Grüne Band“ 2015 bewerben

Aktive Talentsuche und -förderung zahlt sich auch in diesem Jahr aus: DOSB und Commerzbank zeichnen gemeinsam wieder 50 Vereine mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ aus.

Die Prämierung ist mit einer Förderprämie von je 5.000 Euro verbunden. Für die Auszeichnung können sich Vereine oder einzelne Abteilungen noch bis zum 31. März 2015 bei ihren Spitzenverbänden bewerben. „Bereits im 29. Jahr prämiieren wir gemeinsam mit der Commerzbank Vereine für ihre vorbildliche Talentförderung. Langfristig und konsequent ist auch die Talentförderung der Vereine angelegt, die wir mit dem ‚Grünen Band‘ prämiieren. Das Besondere: Die Auszeichnung kommt direkt den Kindern und Jugendlichen zugute. Über 200.000 Sporttalente haben bisher davon profitiert“, unterstrich DOSB-Vorstandsvorsitzender Michael Vesper die Bedeutung des Projektes.

Voraussetzung für die Vereine ist, dass sie gezielte Talentsuche und -förderung von



Jugendlichen sowie aktive Präventionsarbeit betreiben. „Das Grüne Band“ belohnt kontinuierliche Nachwuchsarbeit im Leistungssport, unabhängig von der Vereinsgröße oder der Popularität der Sportart. „Das Grüne Band“ fördert und fordert neben der sportlichen Komponente auch soziale Aspekte. Die Bewertungskriterien ergeben sich aus dem Nachwuchsleistungssportkonzept des DOSB. Sie schließen unter anderem die Trainersituation, die Zusammenarbeit mit Institutionen wie Schulen oder Olympiastützpunkten, die Präventionsarbeit sowie pädagogische Aspekte der Leistungsförderung mit ein.

Die Bewerbungsunterlagen stehen, zusammen mit den für die Ausschreibung 2015 relevanten Informationen, auf der DOSB-Website www.dosb.de/de/dasgrueband/bewerbung/ zum Download bereit. Mitte 2015 entscheidet die Jury dann über die Preisträger, die während einer Deutschlandtour prämiert werden.

Die Bewerbungen sind bis zum 27. März 2015 über den Skiverband Sachsen einzureichen.

Foto: Jochen A. Meyer

Text: LSB Sachsen

Neue Ringbuchreihe „Unterrichten leicht gemacht - Kinderskiunterricht“



Die neue dreibändige Praxishilfe „Unterrichten leicht gemacht – Kinderskiunterricht“ für die Altersstufen Kindergartenalter (3 – 6 Jahre), Grundschulalter (7 – 10 Jahre) und Schulkindalter (11 – 15 Jahre) ist ab sofort erhältlich.

Die drei Ringbücher bieten dem Skilehrer einen praxisnahen und handlichen Leitfaden - wie ein „Spickbuch“ kann es zur Vorbereitung und auch direkt in der Praxis eingesetzt werden. Ebenso wie die bewährten Unterrichtstipps „Unterrichten leicht gemacht - Tipps und Aufgaben für den Skilehrer“ passt die neue Reihe in die Jackentasche und ist somit jederzeit, egal ob Zuhause, in der Gondel oder am Hang, greifbar. Die Unterrichtstipps geben dem Leser in der jeweiligen Altersstufe eine wertvolle Hilfestellung und Unterstützung für einen guten und motivierenden Kinderskiunterricht.

Die Ringbuchreihe mit Spiralbindung ist ab sofort bei der interski GmbH über den DSV aktiv Shop erhältlich. Kostenpunkt ist 9,90 € pro Einzelbuch bzw. 24,90 € für die gesamte Reihe.

INFO Verbandskleidung des Skiverbandes Sachsen



Die neue Bestellrunde für die Saison 2015/2016 für unsere Skiverbands-Bekleidung beginnt ab 16. Februar 2015! Wir bitten euch, rechtzeitig das Bestellformular auf der Website unter www.skiverbandsachsen.de zu nutzen und eure aktuelle Bestellung aufzugeben.

FIS World Snow Day in Holzhau

Die Freude am Schnee-Sport zelebrieren

Als 2007 der erste World Snow Day des Internationalen Skiverbandes FIS ausgetragen wurde, konnte niemand ahnen, welch einen Erfolg dieser inoffizielle Tag des Schnees einmal haben würde. Allein in diesem Jahr sind weltweit über 500 Veranstaltungen in über 40 Ländern geplant. Einen besonders erfolgreichen Weltschneetag konnten die Holzhauer am dritten Januar-Wochenende feiern. Dank der unermüdlichen Arbeit der Organisatoren und ein bisschen Glück mit dem Wettergott fand der FIS World Snow Day in Holzhau bei großartigem Winterwetter statt.

Spaß und Spiel ebenso wie sportlicher Ernst

500 Gäste konnten an den zwei Wochenendtagen im Erzgebirge begrüßt werden. Dabei ging es nicht nur um die Feier des Schnees, es ging auch sportlich zur Sache. So fand zum Beispiel der zweite Wettkampf der Junior-Trophy-Erzgebirge im Rahmen des FIS World Snow Day statt. Am „Kids-Race“, dem Ersatzwettkampf für den ausgefallenen Steinkuppenlauf, nahmen 160 Kinder teil. Natürlich konnten sich die Kids neben derlei Wettkämpfen auch ganz der Freude am Skisport hingeben: An drei Erlebnisstationen, und zwar bei einem Alpin- und Snowboard-Parcour, einem Skilanglaufparcour und beim Kinderbiathlon



Die Kids hatten sichtlich Freude bei ihrem Schnee-Tag

konnten sich die Kinder nach Lust und Laune austoben. Obwohl die Organisatoren aufgrund des zu spät einsetzenden Winters keine Loipen spuren konnten, war der FIS World Snow Day dennoch ein voller Erfolg, der gezeigt hat: mit dem Schnee kehrt auch das Lächeln auf jedes Kinder-Gesicht zurück. Und genau um diese Begeisterung für den Winter und den Sport im Schnee ging es dem Internationalen Skiverband mit seiner Initiative.

Dass es dennoch keine reine Spaßveranstaltung ist – zumindest auf Organisatorensseite – zeigen die Anforderungen der FIS. Denn Schnee ist nur die eine Seite, wichtig war dem Weltverband vor allem ein gutes Konzept, das ein einzigartiges und qualitativ hochwertiges Ereignis garantierte. Das

haben die Holzhauer gemeinsam mit ihren Partnern vorgelegt – und somit den großen und kleinen Wintersportlern zwei unvergessliche Tage bereitet.

Dank an alle Partner

Der Wettkampf und die Aktionen zum Weltschneetag waren eine Gemeinschaftsaktion folgender Partner: SportRichter, SG Holzhau, SV Großwaltersdorf, SSV 1863 Sayda, ATSV Gebirge/Gelobtbland, Pulschlag Neuhausen, Kreissportbund Mittelsachsen, der Skijugend des Skiverbandes Sachsen und der Sparkassenstiftung Mittelsachsen sowie mehrerer Sportartikelhersteller, die uns unterstützt haben. Wir danken von Herzen allen Helfern!!!

Text: Skiverband Sachsen
Fotos: Antonio Richter



Noch einmal den Hinweisen zugehört und dann ging's los.



Insgesamt drei DSV-Kindergartenkooperationen „Schnee kinderleicht“ wurden geschlossen.

Ski-Alpin

Würdige Sieger bei Sachsenmeisterschaft der Schüler

Alle Jahre wieder am zweiten Januarwochenende sind im DSV-Terminplan nur drei Renn-Veranstaltungen zu finden. Es ist die Zeit der Schüler-Meisterschaften der Verbände Bayern, Baden-Württemberg und der ARGE Nord-Ost-West. In diesem Jahr fiel die Austragung der ARGE-Meisterschaften wieder auf den Skiverband Sachsen. Wie immer konnten sich Sportler und Verband dabei auf den Veranstalter ASC Oberwiesenthal und dessen Frauen und Männer um Matthias Loos verlassen. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Helfer aus weiteren sächsischen Vereinen, die sich an diesem Wochenende so toll in das Projekt eingebracht haben.

Bei der mit viel Einsatz vorbereiteten und durchgeführten Veranstaltung wurden, allen Wettern zum Trotz, den über 100 Aktiven aus neun Skiverbänden faire Bedingungen geboten. Jedoch haben Skirennen auf der altherwürdigen Abfahrt „Unter den Seilen“ immer etwas Besonderes. Nicht genug, dass die Kids mit dem anspruchsvollen Gelände und seinen legendären Wegüberquerungen zu kämpfen hatten, war doch in diesem Jahr insbesondere das Thema Schneebelag eine große Herausforderung. Kurzum, die FIS-Rennstrecke fuhr wieder einmal ihre scharfen Krallen aus und warf so manche Hoffnung auf ein gutes Ergebnis einfach von der Piste ab.

Von 36 möglichen Medaillen der ARGE-Wertung konnten insgesamt 21 durch unsere sächsischen Teilnehmer errungen werden. Die besonderen sportlichen Akzente aus sächsischer Sicht setzten die dreifache ARGE-Meisterin Hanna Gärtner (U14, SC



Die strahlenden Medaillengewinner bei den Audi-Sachsenmeisterschaften in der U14 und U16

Schöneck) sowie die Doppelmeister Severin Thiele (U14, SC Rugiswalde) und Sebastian Thiele (U16, SC Rugiswalde).

Oberwiesenthal, 10.01.2015

Zweiter Tag ARGE-Riesenslalom: +8°C, nasser Schnee (zum Glück gibt es Kochsalz). Dennoch eine gute Gelegenheit diesen Termin auch gleich für die Ermittlung der Sächsischen Schülermeister 2015 zu nut-

zen. Hanna Gärtner (SC Schöneck) und Severin Thiele (SC Rugiswalde) vom SVS Landesstützpunkt Oberwiesenthal gewannen die Titel in der AK U14. Sebastian Thiele (SC Rugiswalde) und Johanna Neubert (ASC Chemnitz) hießen die neuen Sachsenmeister im RS in der AK U16.

Oberwiesenthal, 11.01.2015

Dritter Tag ARGE-Slalom: wieder heißt es, sich neu einzustellen. Das Wetter trocken, Luft und Schneetemperaturen unter 0°C, die restliche Schneeaufgabe durchgefroren und knochenhart. Neue Bedingungen also für einen interessanten sächsischen Meisterschafts-Slalom... aber auch neue Namen in der Siegerliste? Diese Leistung gelang nur Tina Nuckelt vom Einsiedler Skiverein in der AK U16. Die Titel der Altersklassen U14 gingen erneut an Hanna Gärtner (SC Schöneck) und Severin Thiele (SC Rugiswalde). Sebastian Thiele wurde Slalommeister in der AK U16.

Allen Medaillengewinnern und Platzierten herzlichen Glückwunsch.

Text: Maik Müller, Sportwart Ski Alpin Skiverband Sachsen

Fotos: Tobias Thiele (SC Rugiswalde)



Kursbesichtigung bevor es ernst wird

Alpine Schülerkader auf gutem Weg

Vom Allgäu bis zum Chiemgau, Podestplätze gehören inzwischen schon fast zur Normalität der alpinen sächsischen Schülerkader bei Vergleichen mit Gleichaltrigen der bayrischen Skiregionen sowie im Rahmen der alpinen Schülercups des DSV. Früher eher eine Ausnahme und auf das große Engagement privater Initiativen zurückzuführen, sind die erreichten Resultate der letzten vier Jahre vor allem Ausdruck der kontinuierlichen Trainingsarbeit am Landesstützpunkt in Oberwiesenthal. Die 2010 gemeinsam mit dem DSV und privaten Förderern geschaffenen Rahmenbedingungen für ein Talententwicklungsprojekt



Severin Thiele

des Sächsischen Skiverbandes ermöglichen einen Weg, den junge alpine Talente aus Sachsen gehen können. Mit Besuch der Eliteschule des Wintersports in Oberwiesenthal und Unterbringung im Internat zwischen den Klassenstufen 5 bis 8 sollen in den Altersklassen U12 und U14 die skitechnischen Grundlagen für Podestleistungen geschaffen werden, die dazu befähigen, ab Klasse 9/U16 den Schritt an den DSV-Stützpunkt Berchtesgaden zu gehen. Entscheidend für den bisherigen Erfolg des Projektes ist Landesstützpunkttrainer Dimitri Binz, der mit Unterstützung von Burkhardt Zeiler den Trainingsbetrieb mit Sportlern aus vier Jahrgängen mit großem Engagement organisiert und durchführt.

Mit Lydia Müller (JG98, ASC Dresden) und Julia Mehner (JG99, ASC Oberwiesenthal) sind bereits zwei Talente aus Sachsen nach Berchtesgaden gegangen. Mit Hanna Gärtner (JG01, SC Schöneck) und Severin Thiele (JG01, SC Rugiswalde) hat der Landesstützpunkt in Oberwiesenthal aktuell zwei Sportler unter den Top 6 der deutschen Jahrgangsrangliste und weitere Anwärter für den DSV-Stützpunkt.

Die letzten vier Jahre haben bewiesen, dass die im Vorfeld des Projektes gegenüber allen Partnern und Förderern formulierten Eckpunkte des Regionalkonzeptes konsequent einzuhalten sind. Unter anderem legt dieser Weg – dank des guten Zusammenwirkens von Verantwortlichen, Sport-

lern und Eltern – den Grundstein, um die Unterstützung der Projektförderer auch für den nächsten Olympiazklus zu sichern. Wir freuen uns auf die Fortführung einer guten und erfolgreichen Zusammenarbeit.

Neue Ideen für die Zukunft

Für die nächsten vier Jahre sieht sich der Bereich Alpin jedoch mit weit größeren Herausforderungen konfrontiert: Stichwort Talententwicklung im Kinderbereich. Hier hat sich die Nachwuchsarbeit im Vergleich zu den vergangenen Jahren verändert. Die immer schwierigeren Trainingsbedingungen in den Regionen mangels Schnee scheinen auch einen Rückgang der Anzahl an skibegeisterten Kids zur Folge zu haben. Daher hat der Landesstützpunkt in dieser Saison einen neuen Weg versucht und ein Fünf-Stufen-Lehrgangssystem für Kinder der Altersklasse U10 und U12 angeboten. Diese Maßnahme soll sich in den nächsten Jahren als nachhaltig unterstützendes Element

für die Ski-Talente auf ihrem Weg zur Bewerbung an die Sportschule nach Oberwiesenthal etablieren. Auch das Gelingen dieser Nachwuchsfördermaßnahme hängt insbesondere davon ab, ob diese Kids und deren Eltern das Regionalkonzept anerkennen und den Weg Leistungssport gehen.

Der Skiverband Sachsen, vertreten durch seinen Ausschuss Alpin, wird in allen Bereichen sein Bestes geben, um den Kids eine angemessene Plattform zu bieten. Das Engagement erstreckt sich neben der Umsetzung des Regionalkonzeptes auf die Gesamtleitung der Rennserien Skitty Cup für U8/U10, Amersportscup für U12 und SVS Schüler- und Jugendpokal für U14/U16/U21, bis hin zu regelmäßigen Kampfrichterausbildungen und jährlichen Ausrichterschulungen sowie zu Interessenvertretungen in den Fachgremien des DSV und SVS. Diese Erfolgsgeschichte der letzten Jahre für Ski Alpin im Freistaat Sachsen wollen wir fortschreiben.

**Text: Maik Müller, Sportwart Ski Alpin
Skiverband Sachsen
Fotos: Tobias Thiele (SC Rugiswalde)**



Julia Mehner



Hanna Gärtner

Historischer Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften im Skilanglauf

Die beste Ausbeute seit langem haben die Skilangläufer vom Oberwiesenthaler Landes-/Bundesstützpunkt bei der kurzfristig von Girkhausen an den Fichtelberg verlegten Deutschen Meisterschaft vom 16. – 18. 1. 2015 erzielt. 13 der 24 Titel gingen an die Gastgeber. Hinzu kamen sieben Silber- und zehn Bronzemedailles.

Schon der erste Tag, bei dem in der Oberwiesenthaler Sparkassen-Skiarena ein Klassik-Sprint auf dem Programm stand, hatte es in sich: Gold und Bronze gab es für Marie Herklotz (SG Holzau) und Anna-Maria Dietze (Pulschlag Neuhausen) in der U 16 weiblich. Das gleiche Kunststück gelang Richard Leupold (SK Dresden-Niedersedlitz) und Jacob Vogt (Holzau) bei den U-18-Jungs. Bei den gleichaltrigen Mädels holte Julia Richter vom SSV Sayda Silber. Wie schon in der Woche zuvor im Continental-Cup siegte Lukas Groß (PSV Schwarzenberg) in der U 20. Und auch Anne Winkler (SSV Sayda) hatte nach COC-Sprint-Silber in der Vorwoche die schnellsten Beine bei den Damen. In der U 20-Wertung gab es Silber für Jenny Mann und Bronze für Katharina Hennig (beide WSC). Fast hätte auch Lokalmatador Valentin Mättig bei den Herren aufs Podest gedurft. Doch trotz Prolog-Bestzeit musste Mättig im Final-Heat seine Medaillenhoffnungen nach einer Kollision begraben, er wurde Vierter. „Es sind aber noch zwei Tage“, sagten sowohl Mättig als auch sein Stützpunkt-Trainer Janko Neuber vielversprechend, und sollten recht behalten. Im Einzel in der freien Technik stieg Mättig ganz hinauf aufs Podium, kam im Klassik-Verfolgungsrennen trotz einer verkorksten Ski-Wahl schließlich am Sonntag noch auf den Bronzerang.



Anne Winkler



Jacob Vogt



Zur Gold-Sammlerin des Wochenendes stieg schließlich Katharina Hennig auf. Die 18-Jährige, die beim SV Neudorf unter Viola-Bauer-Entdecker Joachim Gerstenberger heranreifte, stieg an den Tagen zwei und

Julia Richter und Anna-Maria Dietze

Neuer Landestrainer hat seine Arbeit aufgenommen

Steckbrief

Name: Benjamin Lachmann

Alter: 32

Ausbildung: Diplom-Sportwissenschaftler,
Trainer A Ski Nordisch

Berufliche Stationen:
Assistent Leistungssport im Deutschen Schwimmverband,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
OSP Chemnitz/Dresden,
Trainer Olympiazentrum
Innsbruck

Hobbies: Klettern,
Telemark-Skifahren,
Schallplattensammlung



Wie bist du zum Skisport gekommen?

Ich bin in Holzgau aufgewachsen. Durch meine Eltern stehe ich seit ich denken kann auf Ski, egal ob in der Loipe oder am Skihang. Mit 10 Jahren bin ich dann als Skilangläufer in das Vereinstraining der SG-Holzgau gekommen. Ich hatte das Glück in einer sportbegeisterten Familie groß zu werden. Ob zu Wettkämpfen oder für Sportmaterial, meine Großeltern haben da immer etwas möglich gemacht. Damit war der „Ski-Virus“ geimpft und 1996 der Weg für mich nach Oberwiesenthal an die Sportschule ein logischer Schritt.

Welche Ziele oder Herausforderungen siehst du in deiner Funktion?

Das klare Ziel ist bei den einzelnen Wettkampfhöhepunkten die sächsischen Farben an der Spitze vertreten zu haben. Dafür leisten unsere Trainerteams an den Landes-/Bundesstützpunkten, die Vereine und Offiziellen bereits sehr viel. Hier möchte ich einfach Teil vom Ganzen sein und meinen Anteil dazu beitragen. Die große Herausforderung wird es sein, den bereits sehr erfolgreichen Skilanglauf weiter zu qualifizieren und die aktuelle Position zu sichern und dabei den Bereich Biathlon wieder an die deutsche Spitze heran zu führen.

Wie möchtest du die genannten Herausforderungen angehen?

Unser System baut ganz stark auf unsere Vereinslandschaft im SVSAC auf. Aus den einzelnen Vereinen kommen unsere

Talente. Hier möchte ich zusammen mit unseren Regionaltrainern die Vereine unterstützen und befähigen Kinder für den Skisport zu begeistern und dann so auszubilden, dass sie mit Spaß und motiviert in unsere WK-Systeme einsteigen. Egal ob bei der Unterstützung im Training oder bei der Mitgestaltung von altersgerechten Wettkampfinhalten - wir müssen weiter Gas geben. Funktionierende Sachen, wie bestimmte Wettkampfformate (Junior Trophy, Athletiktests) oder Lehrgangssysteme, wie das Team Sachsen werden fortgeführt und mit Langläufern und Biathleten gemeinsam durchgeführt. Ich möchte aber auch versuchen, alle Kinder und Jugendlichen für die der Weg auf eine Eliteschule nicht zu Stande kommt in den Vereinen zu halten und für Trainerausbildungen oder als Kampfrichter zu gewinnen. Diese Herausforderung ist in unserer Gesellschaft enorm hoch. Trotzdem möchte ich diese positiv angehen. Zusammengefasst sehe ich die Maßnahmen um weiter erfolgreiche sächsische Spitzenathleten zu haben im Schülerbereich bis zur AK 15 - Hier werde ich meine meiste Arbeitszeit investieren. Wenn unsere Trainerteams an den Bundesstützpunkten gut ausgebildete und motivierte Kinder an den Eliteschulen aufnehmen - wird uns dies auch gelingen. Ich freu mich auf eine offene und ehrliche Zusammenarbeit mit allen.

drei sowohl in der Damen-Klasse als auch in der U-20-Kategorie auf die höchste Stufe. Mit Teamkollegin Julia Belger vom WSC gab es jeweils sogar einen Doppelsieg zu feiern. Nadine Herrmann vom Bockauer SV, Bronze bei den Damen am zweiten Tag sowie Silber und Bronze bei den Juniorinnen, rundete das starke sächsische Abschneiden ab.

Auch bei den U-16-Mädels durften Anna-Maria Dietze und Marie Herklotz nochmals jubeln. Anders als zum Auftakt holte Dietze diesmal Gold und Herklotz wurde Dritte. Am Sonntag gab es für beide einen Doppelsieg. Über Bronze durften sich am Samstag Lisa Dotzauer vom VSC Klingenthal (U 18 w) und Felix Schwebe vom Einsiedler SV (U 20 m) freuen. Am Sonntag hängte Julia Richter noch einmal Bronze in ihrer Altersklasse ran.

Neben Dietze und Hennig wurde Jacob Vogt dritter Zweifach-Sieger. Am Sonntag leistete ihm Richard Leupold auf dem Siegerpodest als Zweitplatziertes Gesellschaft. „Beinahe wäre es sogar ein rein sächsisches Podest geworden. Philipp Unger vom SV Stützengrün war eingangs der letzten Runde auf zehn Sekunden an Bronze dran“, so Stützpunkttrainer Markus Hofmann, der auch den Dresden-Niedersedlitzer Arne Reichelt in der U 20 m für dessen 4. Platz in der Verfolgung positiv erwähnte: „Fünf Sekunden haben gefehlt. Aber es war ein sehr gutes Resultat für ihn.“

Lob gab es auch für das Team hinter dem Team: Trainerkollege Michael Hoffmann fungierte als sächsischer „Cheftechniker“. Aber auch Stefan Göhler von der SG Holzgau und Albrecht Dietze vom Regionalaussschuss Osterzgebirge ließen sich ebenso wie das Trainerteam beim Skipräparieren einspannen.

Richtig zufrieden war schließlich auch Heiko Hennig, Sportwart Ski Nordisch und Wettkampf-Chef. „Die Strecke war dank der Schaufel-Einsätze top, die Bedingungen winterlich. Alles hat reibungslos geklappt“, bilanzierte er. Bis zu 30 Helfer und Kampfrichter wurden vom WSC Erzgebirge Oberwiesenthal und den umliegenden Vereinen gestellt. Dies war insofern kein leichtes Unterfangen, da der WSC und Nachbarvereine am besagten Wochenende ebenso im Alpcup der Skispringer und Kombinierer als Ersatzort (für Schonach) einspannen.

Text: Thomas Kaufmann
Fotos: Antonio Richter

Text/Foto: Skiverband Sachsen (bl, ll, rk)

50 Jahre Skiklub Dresden- Niedersedlitz



Die Planung des Trainings, der Wettkämpfe und der Übungsleitereinsätze, die Beschaffung und Verwaltung des Ski-materials, die Beantragung von Trainingszeiten und Fördermitteln sowie Dutzende anderer Aufgaben, die den Alltag eines Sportvereins bestimmen, lassen kaum Zeit, das Erreichte zu betrachten und sich an den Früchten der geleisteten Arbeit zu erfreuen. Anders ist es bei einer Jubiläumsveranstaltung, bei der Bilanz gezogen wird und die Erfolge der Vergangenheit in den Mittelpunkt der Betrachtungen gestellt werden.

Beim Skiklub Dresden-Niedersedlitz war es die 50-Jahr-Feier, die am 11. Oktober 2014 festlich begangen worden ist. Unter den Sächsischen Langlaufvereinen zählt dieser Klub zu den Exoten, denn er ist nicht im schneereichen Gebirge, sondern im milden Klima der Elbestadt angesiedelt. Sein Jubiläum feierte er jedoch nicht in der Großstadt, sondern in der ländlichen Idylle des Erzgebirgsvorlandes. Im Saal des Erbgerichts Höckendorf am Rand des Tharandter Waldes fanden sich 110 Aktive, Förderer und Freunde des Klubs sowie mehrere geladene Gäste ein.

Bei einer ganz kurzen Eröffnungsrede wurde vom Gründungsmitglied und ehemaligen Vorsitzenden Frieder Spranger darauf hingewiesen, dass es in den vergangenen 50 Jahren großartige sportliche Erfolge, aber auch Enttäuschungen und Niederlagen gegeben hat. Zur Zeit ist bei den Niedersedlitzern die Welt in Ordnung, denn die Mitgliederzahl und die sportlichen Ergebnisse haben ein noch nie dagewesenes Niveau erreicht.

Namhafte Vertreter des Skiverbandes übermittelten dem Verein ihre Glückwünsche. Dr. Eckart Henker, Vizepräsident des Skiverbandes Sachsen, ehrte neun verdienstvolle Mitglieder mit Ehrenurkunden und Ehrennadeln, und für unseren Verein hatte er die Goldene Jubiläumsplakette des Deutschen Skiverbandes und den Ehrenteller des Skiverbandes Sachsen mitgebracht.



Unser Vorsitzender Olaf Reichelt empfängt vom Ehrenpräsidenten des Skiverbandes Sachsen, Dr. Eckart Henker (links), die Jubiläumsplakette des DSV und den Ehrenteller des SVS.



Trainer Lutz Hänel vom Bundesstützpunkt Oberwiesenthal gratuliert und überreicht sorgsam ausgewählte Geschenke.



Florian und Carolin aus der Kindergruppe bei der Modenschau

wurde gepflegt, als der 12-jährige Lorenz Bilz die Anwesenden mit seinem bravourös vorgetragenen Klavierpart überraschte.

Die Jugendlichen hatten eine Tombola organisiert. Ihnen war es gelungen, so viele kostbare Artikel als Spenden von den Sporthäusern Laufsportladen Dresden, Globetrotter Dresden, Sportalbert Muldenhammer und Sportwelt Preussler Kurort Seiffen zu erwerben, dass fast jedes Los einen Gewinn brachte und so gut wie keine Nieten dabei waren.

Probleme bei der Nachwuchsgewinnung gibt es in der Großstadt nicht. Im Niedersedlitzer Skiklub werden fast 60 Kinder und Jugendliche in vier Trainingsgruppen betreut. Wachsamkeit ist trotzdem gefragt, denn es gibt für den sportlich interessierten Nachwuchs Dutzende Angebote in anderen Sportarten. Um nicht hinter Eisschnellläufern, Leichtathleten und Fußballern das Nachsehen zu haben, hat der Skiklub Dresden-Niedersedlitz im Frühjahr 2014 mit der Gründung einer Trainingsgruppe für Vorschulkinder reagiert.

Zur Erinnerung an das Fest hat der Verein eine 70 Seiten umfassende Festschrift heraus gebracht. Sie ist die Fortsetzung der vor vier Jahren erschienenen Vereinschronik und beschreibt vor allem die Entwicklung der jüngsten Vergangenheit. Trotz der vielen Bilder und der großartigen Aufmachung kann diese Broschüre für lediglich 10 Euro käuflich erworben werden.

Der Skiklub Dresden-Niedersedlitz ist stolz auf die sportlichen Erfolge seiner Mitglieder, besonders im Nachwuchsbereich, aber er ist sich bewusst, dass neben einer zielgerichteten Nachwuchsarbeit auch das Zusammentreffen mehrerer glücklicher Umstände zu diesen bemerkenswerten Ergebnissen geführt hat. Jetzt kommt es darauf an, diesen erfreulichen Zustand recht lange zu erhalten und einen eventuellen Abschwung so weit wie möglich hinaus zu zögern.

Text: Frieder Spranger

Fotos: Clemens Linné und Bettina Schulze



Karl und Sarah aus der Jugendgruppe geben die Gewinne der Tombola bekannt.

Lutz Hänel, der Oberwiesenthaler Cheftrainer, ist maßgeblich an der Ausbildung unserer Sportschüler beteiligt. Im Ranking aller Bundesstützpunkte für Wintersport liegt Oberwiesenthal an erster Stelle. Lutz versicherte, dass bereits die Möglichkeit, an dieser erfolgreichen Einrichtung zu trainieren, eine Auszeichnung ist. Doch noch mehr: Mit Richard Leupold, dem zweimaligen Deutschen Jugendmeister, rangieren unsere Jugendlichen an diesem Stützpunkt mit an vorderster Front. Es war eine schöne Geste, dass zur Auszeichnung von Richard auch dessen Eltern mit nach vorn gerufen worden sind.

Vorgestellt wurden auch unsere Gründungsmitglieder Carl Viehrig, Jürgen Iser

und Frieder Spranger, die Leistungsgruppe der in Dresden trainierenden Kinder und zusammen mit Lutz Hänel unsere sieben Kadersportler. Aber es gab nicht nur Auszeichnungen. Mehrere Gäste und einige unserer Gründungsmitglieder kamen zu Wort, und mittels Diaserien und Videos wurde an einzelne Abschnitte in der Entwicklung unseres Vereins erinnert.

Besonderen Beifall erteten unsere Nachwuchssportler mit ihren Darbietungen. Da waren alle Altersgruppen vom Vorschulkind bis zum Teenager dabei. Durch ihre dem Alter entsprechende Lockerheit konnten sie ganz schnell die Herzen aller Zuschauer gewinnen. Die Kinder glänzten mit Modenschau und Quiz, und selbst die Kultur

Was macht eigentlich ...



Gert-Dietmar Krause?



Steckbrief:

Gert-Dietmar Krause

Geboren am 25. März 1945

- 1976 Silbermedaille 50 km OS Innsbruck
- 1970 Silbermedaille Staffel WM Strbske Pleso
- 1974 Goldmedaille Staffel WM Falun
- 1975 Wasalauf 1. Platz

Am 25. März wird Gert-Dietmar Krause 70 Jahre alt. Zwanzig Tage zuvor gibt es jedoch ein anderes großes Jubiläum zu feiern. 40 Jahre ist es dann her, dass Gert-Dietmar als erster Deutscher und erster Nicht-Skandinavier überhaupt den Wasalauf gewann. In der damaligen Rekordzeit von 4:20,29 Stunden. Eine schöne Geschichte, die gern in den Gazetten als auch über dem Stammtisch erzählt wird, ist jene des Kranzmädchens, das Gert-Dietmar entgegen der Tradition seinen Siebkranz nicht auf den letzten hundert Metern vor der Ziellinie überreichen konnte, da der Abstand zum späteren Zweitplatzierten Åke Wingskog zu gering war. 1994 und 2014 war Gert-Dietmar Krause jeweils zu den Wasalauf-Jubiläen wieder in Schweden,

beide Male hat er sein Kranzmädchen wiedergetroffen. „2014 haben wir bei einem kleinen Wasalauf mitgemacht. Ich laufe zwar seit 2000 keine Rennen mehr, aber für so ein Spaßrennen über neun Kilometer habe ich mir gern die Skier umgeschnallt. Ich bin dann auch gemeinsam mit ‚meinem‘ Kranzmädchen über die Ziellinie gefahren – das war schon ein tolles Erlebnis!“

Neben dem Gewinn der Olympischen Silbermedaille über 50km ein Jahr später in Innsbruck war Gert-Dietmar Krause auch Teil jener DDR-Mannschaft, die durch eine der bis dato mysteriösesten Olympia-Geschichten die zum Greifen nahe Goldmedaille verlor. Die DDR-Langlaufstaffel war in der damaligen Standardbesetzung Gerd

Heßler, Axel Lesser, Gerhard Grimmer und Gert-Dietmar Krause ins Rennen gegangen, als Lesser im Wald mitten auf der Strecke mit einer Unbekannten zusammenstößt und sich so schwer am Knie verletzt, dass er sein Rennen nicht zu Ende fahren kann. Dabei schien Gold im Vorfeld gar nicht so abwegig, hatte die Mannschaft doch in der gleichen Besetzung zwei Jahre zuvor bereits WM-Gold gewonnen. So fehlte Gert-Dietmar am Ende der ganz großen Olympische Triumph, zwei Medaillen bei Weltmeisterschaften, der zweite Platz in Innsbruck sowie der legendäre Wasalauf-Sieg machen ihn dennoch zu einem der erfolgreichsten sächsischen Skisportler.

Auch nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn 1978 blieb Gert-Dietmar dem Sport vorerst treu und arbeitete zwölf Jahre als Trainer im Nachwuchsbereich, bevor er ab der Wende bis hin zu seiner Rente 20 Jahre als Forstarbeiter im heimischen Revier umherstreifte. „Das war eine schöne Zeit, die ich nicht missen will. Der Trainerjob ist ja doch ein sehr nervenraubender, wohingegen man im Wald auch einfach seine Ruhe hat.“ Warum er als gelernter Maschinenbau-Ingenieur im Forst landete, ist tatsächlich ganz einfach: „Nach all den Jahren hätten mir die Lehrlinge in den Betrieben doch was vorgemacht, das wäre unmöglich gewesen, da eine Anstellung zu bekommen. Im Forst waren sie jedoch von mir angetan, da ich natürlich auch hier wohne und mit den Wäldern vertraut war. Das war einfach eine Verrücktheit von mir und meine Art, mein Hobby zum Beruf zu machen.“

Mittlerweile ist Gert-Dietmar Krause Rentner, doch auch er schwört auf das Sprichwort „Rentner haben nie Zeit“. Ob Garten, Haus oder Grundstück zu pflegen sind oder er sich auf das Rad oder die Skier schwingt: Er ist auch mit 70 nicht unbedingt langsamer geworden. Und noch immer verfolgt ihn die Faszination Wasalauf. „Es ist ein überwältigendes Ereignis! Ich denke natürlich gern an den Erfolg zurück, vor allem da ich noch immer der einzige deutsche Sieger bin. Dabei gönne ich diesem Erfolg jedem, der sich dort quält, denn es ist nicht nur die gute Vorbereitung, die zählt ... man muss auch Glück haben.“

Und wie es aussieht, wird die Faszination Wasalauf auch in den nächsten Jahren eine Rolle spielen. „2014 war 90-jähriges Jubiläum in Schweden. Als ich mich von meinem Kranzmädchen verabschiedet habe, haben wir gesagt, dass wir uns zum 100-jährigen wiedersehen!“

In diesem Sinne, schon einmal von uns Alles Gute zum 70.! Und auf dass die 9 km in zehn Jahren noch immer Spaß machen ...

Text: Viktoria Franke
Fotos: Enno Röder, privat



Skisport Stiftung Sachsen

Mit dem Skisport für Sachsen gewinnen!

Die Erfolge der sächsischen Skisportler und Biathleten bei nationalen und internationalen Wettkämpfen haben viele Menschen begeistert und sehr zum Ansehen des Freistaates Sachsen beigetragen sowie auf vielfältige Weise die wirtschaftliche Entwicklung in den sächsischen Mittelgebirgen positiv beeinflusst. Die Fortführung dieser erfolgreichen Entwicklung im Spitzensport, aber vor allem im Nachwuchsleistungssport möchte die »Skisport Stiftung Sachsen« unterstützen durch:

- Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Absicherung des Trainings und des sportbedingten Umfeldes
- Optimierung und Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Strukturen für den Skisport, Biathlon und Snowboard
- Die nachhaltige Pflege des sächsischen Skisports als Kulturerbe im Freistaat Sachsen

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit dem Skisport durch eine Spende. Gestalten Sie die Erfolgsgeschichte des sächsischen Skisports mit und werden Sie:

- Partner der Skisport Stiftung Sachsen (Spende ab 10.000 Euro)
- Stifter der Skisport Stiftung Sachsen (Spende ab 1.000 Euro)
- Freund der Skisport Stiftung Sachsen (Spende ab 10 Euro)

Ihre Spende richten Sie bitte an:

Skisport Stiftung Sachsen, Erzgebirgssparkasse, Konto 3613004029, BLZ 870 540 00



Skisport Stiftung Sachsen

Reichenhainer Straße 154 · 09125 Chemnitz

Telefon +49 (0)3 71 51 12 13 · Fax +49 (0)3 71 51 12 23

www.skisportstiftung.de · info@skisportstiftung.de





Unterwegs in Richtung Fahrspaß.

Der neue Audi Q3*.

Sein Auftritt: noch kraftvoller, noch dynamischer. Sein Antritt: noch sportlicher, viele Motoren mit mehr Leistung als zuvor, alle mit weniger Verbrauch. Seine Persönlichkeit: noch individueller mit den neuen Ausstattungslinien Q3 sport und Q3 design. Seine Effizienz: noch überzeugender, als Audi Q3 2.0 TDI ultra** mit nur 4,4 l/100 km und 114 g CO₂/km (jeweils kombiniert). Sein Start: noch schneller.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 7,2 – 4,4; CO₂-Emission g/km: kombiniert 168 – 114. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz. ** Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 3,9; kombiniert 4,4; CO₂-Emission g/km: kombiniert 114; Effizienzklasse A

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Jetzt bei uns erLEBEN und erFAHREN.

Audi Zentrum Chemnitz AG

Ein Unternehmen der Leonhardt Group

Audi R8 Partner

Audi e-tron Partner

Neefestraße 143, 09116 Chemnitz

Tel.: 03 71 / 4 00 38-0

info@audi-chemnitz.de, www.audi-chemnitz.de